

154/46 1732 November 13., Rheinau

**Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend seine Gesundheit und die theologische  
Erklärung für das Unglück der Familie Zurlauben**

---

C Pater Augustin<sup>1</sup> berichtet seinem Bruder,<sup>2</sup> dass er von seiner Erkrankung, die er auf seiner Reise nach Einsiedeln eingefangen hatte, noch nicht ganz genesen ist. Er musste sogar auf einer Litière<sup>3</sup> vom Kloster Fahr nach Rheinau transportiert werden. Obwohl er noch im warmen Zimmer bleiben muss, will er ihm unbedingt schreiben. Pater Augustin legt dar, dass sich die Leiden der Familie<sup>4</sup> im Himmel auszahlen werden, zumal es die Aufgabe der Menschen ist, gottgleich ein Kreuz zu tragen. Er bittet darum, stets rasch über die Vorgänge informiert zu werden. Erwähnt werden Paulus, Maria, Johann von Nepomuk und die 14 Nothelfer.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Augustin Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Von zwei Pferden an Doppelstangen getragene Sänfte, s. Idiotikon III, 1500.

---

<sup>4</sup> Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Vgl. dazu das als Zurlaubiana AH 106/110A überlieferte Postskriptum.

---

AH 154, Bl. 62-63.  
Original.

---